

## weber.tec 941

### Horizontalsperre

#### Alkalische Lösung zur nachträglichen Horizontalabdichtung vom Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit

---

##### Anwendungsgebiet

- zur Querschnittsabdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- für mittlere Durchfeuchtungsgrade

---

##### Produkteigenschaften

- verarbeitungsfertig
- wirkt kapillarverengend und hydrophobierend
- verhindert Salzeinwanderungen

---

##### Anwendungsgebiet

**weber.tec 941** ist eine Horizontalsperre für die nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit bei maximalen Durchfeuchtungsgraden des Mauerwerks von 50% bis 70 %. Einsatz auch als Spezialimprägnierung von salzbelastetem Mauerwerk möglich. Dadurch wird Salzeinwanderung in den Sanierputz weitgehend verhindert. **weber.tec 941** wird zudem eingesetzt als Grundierung für **weber.tec 932** auf Ziegeluntergründen.

---

##### Produktbeschreibung

**weber.tec 941** ist eine lösemittelfreie, alkalische Lösung mit hydrophobierender und kapillarverengender Wirkung..

---

##### Zusammensetzung

Silikat, Silikonat

---

##### Produkteigenschaften

dringt in feinste Kapillare  
wirkt kapillarverengend und hydrophobierend  
lösemittelfrei  
verhindert Salzeinwanderungen  
verarbeitungsfertig

---

##### Technische Werte

Verarbeitungstemperatur	> + 5 °C
Dichte	ca. 1,05 kg/dm <sup>3</sup>
Konsistenz	dünnflüssig

---

##### Qualitätssicherung

**weber.tec 941** unterliegt einer ständigen Gütekontrolle.

---

##### Allgemeine Hinweise

Die Trocknung der Wände oberhalb der Injektionszone bis zur Ausgleichsfeuchte kann nur dann erfolgen, wenn keine dichten Wandbeläge vorliegen (Putze und Farben entfernen) und in den behandelten Räumen ausreichende Trocknungsbedingungen vorhanden sind. Evtl. sind zusätzliche Maßnahmen vorzusehen.

Aufgrund häufig fehlender Lagerfugen ist Bruchsteinmauerwerk nur bedingt geeignet.

Die Horizontalsperre nur bei gut saugfähigem Mauerwerk anwenden.

Die Anordnung von zwei übereinander liegenden Bohrlochreihen mit versetzten Bohrlöchern erhöht die Ausführungssicherheit.

---

##### Besondere Hinweise

Nicht mit anderen Baustoffen mischen.

## weber.tec 941

### Horizontalsperre

#### Untergrundvorbereitung

Für das Tränkverfahren Bohrlöcher mit einem Durchmesser von ca. 30 mm, im Abstand von 10 - 12 cm und einer Neigung von 25° - 45° ins Mauerwerk bohren. Die Bohrlochtiefe beträgt etwa 5 cm weniger als die Mauerwerksdicke. Bei einer zweireihigen Ausführung wird jedes zweite Bohrloch höhenmäßig versetzt. Bei den Bohrungen muss mindestens eine Lagerfuge erfasst werden.

Vor der Injektion sind die Bohrlöcher mit ölfreier Druckluft auszublasen.

Größere Hohlstellen im Bereich der Injektionszone vor Einbringung der Injektionsflüssigkeit mit dem baustoffverträglichen Bohrlochverfüllmörtel **weber.tec 942** verfüllen. Vor der weiteren Verarbeitung neue Bohrlöcher ca. 5 cm oberhalb der ursprünglichen Bohrlochreihe anordnen oder die Löcher aufbohren.

Vor der Imprägnierung von salzbelastetem Mauerwerk sind die Salzkristalle abzukehren und mürbe Fugen bis ca. 2 cm Tiefe auszukratzen. Evtl. vorhandene Deckschichten, wie Putze oder Anstriche, sind restlos zu entfernen.

#### Verarbeitung

##### Druckloses Tränken:

Zur Verbrauchskontrolle wird die Trängung in mehreren Arbeitsgängen aus Vorratsbehältern empfohlen. Die Tränkzeit soll mind. 24 Stunden betragen.

Nach Abschluss der Trängung werden die Bohrlöcher mit **weber.tec 942** wieder verfüllt.

##### Niederdruckinjektage:

Bohrlöcher mit einem in Abhängigkeit der gewählten Packer bemessenen Durchmesser werden in einem Abstand von 10 - 12 cm annähernd waagrecht in die Mauerwerksfuge gebohrt. Die Anordnung kann ein- oder zweireihig erfolgen. Bei zweireihiger Anordnung darf der Abstand zwischen den Reihen max. 8 cm betragen. Die Injektion über Niederdruckpacker erfolgt mit einem kontinuierlichen Druck von unter 10 bar.

##### Imprägnierung:

**weber.tec 941** mit Bürste oder Pinsel auf den gereinigten Untergrund auftragen. Anschließend ist **weber.san 951S** frisch in frisch und volldeckend anzuspritzen, um eine Haftung für Sanierputzlagen zu gewährleisten.

#### Verbrauch / Ergiebigkeit

Wanddicke (cm)	Verbrauch weber.tec 941 Liter/m Mauerwerk
30	6 bis 15
40	8 bis 20
50	10 bis 25
Imprägnierung ca. 600 g/m <sup>2</sup>	

Grundierung für **weber.tec 932** auf Ziegel: ca.500- 600 g/m<sup>2</sup> bei 2- maligem Auftrag

#### Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Kanister	20 kg	24 Kanister
Kanister	5 kg	90 Kanister

#### Produktdetails

##### Auftragswerkzeug:

Druckinjektion, drucklose Trängung

##### Farbe:

Klar

##### Lagerung:

Bei trockener, frostfreier Lagerung im original verschlossenen Gebinde ist das Material min. 12 Monate lagerfähig.